

Berlin, Freitag,

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen... Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehlingslisten der Preussischen Klassen-Lotterio. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 18 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Gt.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 90 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Börse. Getreidemärkte. Getreideverschiffungen Argentiniens. Bayerische Landeskultur-Rentenbriefe. Rheinische Hypothekbank, Mannheim. Pester Ungarische Kommerzbank. Parr's Bank, Whitehaven Joint Stock Bank Company. Rohisenmarkt. Arenberger Bergbau-Gesellschaft. Actiengesellschaft Warsteiner Gruben- und Hüttenwerke. Norddeutscher Lloyd.

Königsberger Strassenbahn - Aktien-Gesellschaft. Lateinische Münzunion. Argentinische Regierung, Küstenschiffahrt. Tourcoing, Verbot der Nacharbeit. Deutsche Mineralöl-Industrie-Akt.-Ges. Lage der Textilindustrie. Gothaer Waggonfabrik vormals Fritz Bothmann & Glück Akt.-Ges. Stettiner Victoria-Brauerei A.-G. Bezugsrecht. Konsul Solling. Aufstiege des Zeppelinballons. Erdbebengebiet, starker Erdstoss. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Am Balkan.

Hofnachrichten. Staatsminister von Köller. Zentralvorstand der nationalliberalen Partei. A. v. Iswolski hier eingetroffen. Stellungnahme der bulgarischen Regierung in der Frage der Orientbahnen. Fez, Aussprache mit Mulay Hafid. Neue Haubitzen-Schrapnell-Granate. Ponape. Durch das kaiserliche Automobil überfahren. Handelshochschule Berlin. Vereidete Bücherrevisoren. Elbinsel Finkenwärder zur Herstellung weiterer Hafenanlagen für den Seeschiffsverkehr. Brüssel, Hauptpost-Gebäude, Feuer. Petersburger Discontobank.

Französischer Montanmarkt. Gewerkschaft Rossleben. Royal Mail Steam Packet Company. Edison & Swan United Electric Light Company. Patentpapierfabrik zu Penig.

III. Beilage.

Maschinenfabrik Kappel. „Ergon-Kosmos“ Aktien-Gesellschaft. Müllortler Zeugdruckerei. Hotel Cecil in London. Vereinigte Nord- und Süddeutsche Spritwerke und Presshefeabrik. Bast, Aktiengesellschaft, Nürnberg, Berlin-Lichtenberg, Breslau u. Buch. Gramophone Company. Budapest, Budapestischer Elektrische Stadtbahn-A.-G.

Berlin, den 23. Oktober.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes. In der diesmonatigen Liquidation sind als alte Laurahütte-Aktien auch die neuen Aktien lieferbar unter Vergütung der Superdividende für das Geschäftsjahr 1907/08.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen:

800 000 £ = 16 320 000 M Serie A 5%ige, mit 110 % rückzahlbare, auf den Inhaber lautende, auf Grund eines nach englischem Recht geschlossenen Treuhandvertrages hypothekarisch einzutragende Teilschuldverschreibungen der Victoria-Falls-Power Company, Limited (Victoria-Fälle-Kraft-Gesellschaft). Tilgung ab 2. Januar 1917. Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung erstmalig per 2. Januar 1917 zulässig. Maklergruppe: Menzel-Speyer.

Es ist eine fast regelmäßig zu beobachtende Erscheinung, dass andauernder Mangel an Geschäftslust auch auf die Stimmung der Börse drückenden Einfluss übt. Da nun seit längerer Zeit schon sowohl das Privatpublikum wie die berufsmässige Spekulation grosse Zurückhaltung bekunden und diese Abneigung gegen Börsentransaktionen heute mehr noch als bisher ermatete, kann es nicht überraschen, wenn auch die gestern trotz der allgemeinen geschäftlichen Stagnation sich noch erhaltende Festigkeit der Gesamtstimmung im heutigen Verkehr etwas ins Wanken kam. Unangenehm berührte schon die Wahrnehmung, dass am gestrigen New-Yorker Effektenmarkt die Baissiers verschiedentlich erfolgreiche Vorstösse gemacht hatten und dass auch in Paris die anfänglich feste Tendenz mehrfachen Schwankungen unterworfen war. Dadurch wurde hier von Anfang an eine gewisse Verstimmung hervorgerufen und da von dem Deckungsbegehre, welcher in den letzten Tagen den Kursen eine Stütze geboten hatte, heute nur wenig zu bemerken war, vermehnten die tonangebenden Spekulationspapiere, soweit Umsätze darin zustande kamen, anfangs schon den gestrigen Schlussstand nicht ganz zu behaupten. Bei der so geschaffenen ungünstigen Disposition fanden denn auch im weiteren Verlaufe des Interesses sich dahinschleppenden Geschäftes nur solche Momente Beachtung, welche einer Tendenz - Abschwächung Vorschub zu leisten geeignet waren. So begegnete die Balkan-Angelegenheit heute einer weniger zuversichtlichen Beurteilung als in den letzten Tagen; man schien geneigt, den Gerüchten über eine angeblich von England betriebene Agi-

tion gegen eine direkte Verständigung zwischen der Türkei einerseits, Bulgarien und Oesterreich andererseits Glauben zu schenken, obwohl keineswegs anzunehmen ist, dass die englische Diplomatie durch ein Beharren auf der Konferenz-idee sich mit den übrigen Signatarmächten des Berliner Vertrages in Widerspruch setzen und das Bestehen grossbritanischer Sondergelüste betreffs der orientalischen Frage deutlich dokumentieren werde. Auch in bezug auf die wirtschaftlichen Verhältnisse war man heute mehr zum Pessimismus als zu hoffnungsvollen Anschauungen geneigt. Der weiteren Preisbesserung am Kupfermarkt schenkte man keine Beachtung, in dem neuesten Bericht des Stahlwerksverbandes aber, in den Meldungen über Rohisenpreiserhöhungen und in den Auslassungen des „Iron monger“ wollte man Anlass zu ernster Verstimung erblicken. Gesteigert wurde die allgemeine Depression durch die heute wieder einmal umlaufenden Gerüchte über den angeblich akuten Geldbedarf des Norddeutschen Lloyd, wodurch starkes Angebot in den Aktien dieses Unternehmens und ein mehrprozentiger Kursrückgang dieser Aktien und gleichzeitig auch der Hamburg-Amerika-Aktien hervorgerufen wurde. Kursabschwächungen von 1-2 % erfuhren auch die meisten Montanefekten und andere Industriepapiere. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt hatten namentlich Canada Pacific-Aktien unter dem Druck ansehnlicher Abgaben zu leiden; aus London lagen Depeschen vor, demzufolge der Präsident der Bahn, Strathcona, gestorben sein soll, und damit wurde die Verkäufe in den Aktien des Unternehmens in Zusammenhang gebracht. Eine Kursabschwächung erlitten auch Baltimore & Ohio Shares; auch Prince Henri-Aktien mussten etwas nachgeben, wobei als Grund des Angebotes der unbefriedigende heute veröffentlichte Dekadenausweis bezeichnet wurde. Bankpapiere blieben vernachlässigt und stellten sich durchschnittlich 1/4 bis 1/2 % niedriger als gestern. Deutsche Fonds begegneten wieder reger Nachfrage, besonders zeigte sich für 3prozentige lebhaltigeres Interesse; viel gehandelt wurden auch landschaftliche Pfandbriefe. Ausländische Staatspapiere dagegen weisen meist kleine Kursabschwächungen auf. In den Geldmarktverhältnissen hat sich nichts geändert; der Privatdiskont blieb 2 1/2 %, täglich fälliges Geld war zu 2 %, Geld für die Ultimogeregulierung zu 3 1/2 %, von der Seehandlung zu 2 1/2 % zu haben. Scheck London notierte 20,42 1/2 Gd., 20,43 Br., Scheck Paris 81,36 Gd., 81,38 Br., Auszahlung Petersburg 214,40 ca.

Unter den Gründen, die gestern für die weitere Festigkeit der amerikanischen Getreidemärkte massgebend waren, stand an

erster Stelle der Wochenbericht des „Cincinnati-Price-Current“, dessen Inhalt nach dem vorliegenden Kabel sich wenig günstig für die dortigen Saaten ausspricht. Danach halte die Trockenheit in den Winterweizengebieten noch immer an, die Aussichten seien daher ungewiss und hängen viel von rechtzeitig eintretenden Regenfällen ab. Man hoffe bei Eintritt von solchen noch einen Teil der rückständigen Aussaat nachholen zu können. Andererseits leiden in den früh bestellten Gebieten des südwestlichen Amerikas die Saaten unter der Trockenheit. Dem hiervon ausgehenden befestigenden Einfluss gesellte sich auch die Rückwirkung der gestrigen Depeschen der Markidepeschen zu. Die Ablieferungen der Farmer an Weizen sind auf 1 040 000 Bushels zurückgegangen, aber am gleichen Tage 1907 wurden nur 631 000 Bushels der hiesigen Marktes hatte. Die gestrige Nachbörse des hiesigen Marktes hatte noch infolge starker ausländischer Kauflaufträge für Weizen per Maillieferung für diese eine weitere Preissteigerung von einer Mark gebracht, wie sie die gestrige 2 1/2 Uhr - Notiz auswies. Heute konnte sich dieser Fortschritt ungefähr behaupten, doch blieb das Geschäft still, und die lesteren amerikanischen Depeschen fanden keine Beachtung, da sie von den matten Liver-pool Nachrichten ausgehlichen wurden, und von Argentinien bessere Berichte vorlagen. Auch von Südrussland manches an Uikaweizen hatte zugesagt. Neue Exportfrage fehlt, und auch für Roggen hörte man heute von solcher wenig, sodass in Ladungen weniger umging als gestern. Lieferung zeigte ungefähr gestrige Kurse. Hafer ist vom Inlande wenig offeriert und fest gehalten. Lieferung ruhig. Gerste war nur schwach behauptet. Mais hatte weniger Verkehr. Mehl still. Rüböl bei zeitweiser kleiner Frage für Dezember wenig verändert.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländischer 200-204 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 206 1/2 bis 206 3/4. Roggen inländischer 171-172 1/2 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 175-183, mittel 168-174, gering 165-167 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 172-182 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 160-168, gute 169-180, russische und Donau leichte 142-146, schwere 147-155 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 186-200, Taubenerbsen 193-200 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25.50-29.25. Roggenmehl 0 u. 1 21.40-23.90. Weizenkleie 10,75-11,75. Roggenkleie 11,00-12,00 M.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 201 bis 204 1/2 ab Bahn, Oktober 206 3/4, Dezember 205 1/4